

Heute

Fussball

Triesen 2 fordert Europacup-Helden

Mit der Partie von Titelverteidiger FC Vaduz 1 beim FC Triesen 2 (20.15 Uhr) endet das Achtelfinale im Liechtensteiner Cup. Für die Triesner Viertliga-Kicker ist das Aufeinandertreffen mit den Vaduzer Europacup-Helden, der FCV steht erstmals in seiner Geschichte in der Gruppenphase eines europäischen Wettbewerbs (UEFA Europa Conference League), das absolute Highlight der Saison an. Die Partie hätte bereits letzte Woche stattfinden sollen, wurde wegen des Vaduzer Europacup-Auftritts bei Rapid Wien jedoch auf den heutigen Mittwoch verlegt. [Seite 19](#)

www.volksblatt.li

Fussball

Der FCV spielt jetzt mit Pepsi

VADUZ Der FC Vaduz hat Gezim Pepsi (24) verpflichtet. Der Mittelfeldspieler stand zuletzt beim FC Winterthur unter Vertrag. Nun unterschreibt er beim FCV einen Kontrakt bis im Sommer 2023 mit der Option auf Verlängerung bis 2024. Der gebürtige Basler durchlief sämtliche Juniorenstufen des FC Basel und unterschrieb im Sommer 2018 seinen ersten Profivertrag beim FCB. Danach wurde er allerdings direkt an den FC Aarau in die Challenge League ausgeliehen. Im Februar 2020 schloss er sich dann dem FC Winterthur an und absolvierte insgesamt 56 Pflichtspiele für den FCW. Dabei gelangen ihm acht Tore und fünf Assists. «Wir sind froh, dass wir mit Gezim einen sehr guten Spieler verpflichten konnten, welcher gerade auch die Challenge League sehr gut kennt. Er hat in der jüngsten Vergangenheit gezeigt, welche Qualitäten in ihm stecken, und er wird uns im zentralen Mittelfeld sicherlich eine weitere Alternative bieten können. Dies war uns aufgrund der anstehenden Doppelbelastung in der Gruppenphase der Conference League sehr wichtig. Wir sind froh, dass sich diese Möglichkeit mit dem FC Winterthur nun so ergeben hat», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier anlässlich der Vertragsunterzeichnung. (pd)

Neuer Stürmer für den USV

ESCHEN/MAUREN Der USV Eschen/Mauren rüstet nach dem durchwachsenen Saisonstart (vier Punkte aus vier Spielen) weiter auf. Mario Stefel (26, Foto) spielt ab sofort für die Erstliga-Mannschaft der Unterländer. Die letzte Station des Stürmers war der FC Dornbirn, wo er in der vergangenen Rückrunde in der 2. Bundesliga (zwölf Spiele, zwei Tore) aktiv war, und vom SCR Altach ausgeliehen wurde. Ausgebildet wurde Stefel in der Jugend von Rapid Wien. Weitere Stationen waren TWL Elektra Wien, 1. Wiener Neustädter SC, Wiener Neustadt, SV Horn und ab Sommer 2020 Altach. (jts)



Gelungene WM-Premiere für Liechtensteins Golferinnen

Golf 58 Jahre nach der Premiere der Espirito Santo Trophy, der Weltmeisterschaft der Amateur-Golferinnen, war bei der 29. Auflage im Golf de Saint-Nom-La-Bretèche in Frankreich erstmals auch ein Damen-Team des Golfverbands Liechtenstein am Abschlag.

Mit viel positiver Erfahrung und dem 56. Rang gaben Lisa Sele, Anna Eggenberger und Playing Captain Christine Tinner-Rampone auf dem Ryder Cup-Platz Le Golf National und dem altherwürdigen Golf de Saint-Nom-La-Bretèche vor den Toren Paris ihr WM-Debüt. Für das Liechtensteiner Trio war es in der Gesamtheit ein tolles Erlebnis. Auch wenn das Endergebnis mit Platz 56 nicht ganz den Erwartungen entsprach, zogen Eggenberger, Sele und Tinner-Rampone dennoch ein positives Resümee. «Wir haben bis zum Schluss gekämpft und sind zufrieden», so Eggenberger. «Es ist aber eine WM und da ist schon ein anderes Level Golf. Es hat aber definitiv Spass gemacht, dabei zu sein.»

«Es war ein riesen Erlebnis»

Auch Lisa Sele schlug in eine ähnliche Kerbe: «Ich würde sofort wieder teilnehmen, falls wir die Möglichkeit dazu hätten – frei nach dem Motto dabei sein ist alles. Es hat aber klar aufgezeigt, wo das Niveau auf Weltspitze im Golf liegt.» Und Tinner-Rampone fasste es treffend zusammen. «Es war ein riesen Erlebnis, aber auch sehr anstrengend, insgesamt sechs Runden hintereinander Golf zu spielen», so die Team-Kapitänin. «Vom Ergebnis her haben wir uns mehr erhofft, aber wie hat in der Schlussrede die Mexikanerin Claudia Garduño vom IGF Women's Chair so schön gesagt: Alle teilnehmenden Länder an der WM können sich als Sieger fühlen und haben Golfgeschichte geschrieben.»



Liechtensteins Golf-WM-Team Lisa Sele, Anna Eggenberger und Christine Tinner-Rampone (v.l.). (Foto: ZVG)

Der internationale Golfverband (IGF), der 147 Länder der Welt repräsentiert, zeichnete für die Durchführung der rundum gelungenen Veranstaltung verantwortlich. Das Team aus Schweden gewann am Ende die Espirito Santo Trophy nach einem wahren Krimi erst im Tiebreak gegen die stark aufspielenden US-Amerikanerinnen.

Schwedinnen werden Weltmeister

Der WM-Spielmodus war klar definiert: Das höchste der drei Einzelergebnisse fiel am Ende eines jeden Tages als Streichresultat aus der Wertung. Für das finale Ranking zählten also auf jeder der vier Run-

den die zwei besseren Scores des jeweiligen Trios. Und das Finale der 29. Espirito Santo Trophy, die wie schon bei der Event-Premiere 1964 wieder in Frankreich zur Austragung kam, hätte nicht spannender ausfallen können. Die Schwedinnen und US-Amerikanerinnen lagen nach vier gespielten Runden bei jeweils 13-unter-Par gleichauf, und so musste am Ende das bessere Streichresultat der beiden Teams die Entscheidung bringen. Die 73 von Louise Rydqvist aus Schweden (1-über-Par) war gerade Mal einen Schlag besser als die 74 von Rachel Kuehn (USA), was Schweden die Goldmedaille bescherte,

während sich Team USA mit Silber zufrieden geben musste.

Premiere in der WM-Geschichte

Es war dies das erste Mal in der Geschichte der World Amateur Team Championship, dass ein Streichresultat über den Sieg entschied. Aber auch danach ging es weiter eng zur Sache. Nur mit einem einzigen Schlag Rückstand auf die Schwedinnen und Amerikanerinnen teilten sich Deutschland und Japan Rang 3 und durften beide die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Das Schweizer Team platzierte sich auf dem geteilten 13. Rang, Österreich landete auf Rang 36. (pd)

U21 testet gegen die Schweizer U19

Fussball Nachdem die U21-Nationalmannschaft die Qualifikation zur EM im kommenden Jahr ohne Punktgewinn abgeschlossen hat, testet die Koller-Elf nun gegen die Schweiz.

Allerdings geht es nicht gegen die Altersgenossen aus der Schweiz, sondern gegen die U19 der Eidgenossen. Das Spiel findet neben dem UEFA-Hauptquartier in Nyon am Genfer See statt. Los gehts im Centre Sportif de Colovray heute um 15 Uhr. Es handelt sich dabei um ein inoffizielles Länderspiel, da die beiden Teams nicht denselben Alterskategorien angehören. Leichter dürfte es für die Mannschaft von U21-Nationaltrainer Michael Koller aber auch gegen den jüngeren Jahrgang nicht werden. «Nein, überhaupt nicht», muss Koller lachen, da er um die Stärken der Schweizer genau Bescheid weiss. «Die U19 der Schweiz hatte einen sehr guten Jahrgang. Es sind auch schon einige Jungprofis bei ihnen dabei. Es ist eine schnelle, körperlich starke Mannschaft, die auch ein schnelles Umschaltspiel hat.»

Drei «ältere» dabei

Für den Kader der Liechtensteiner hat Koller insgesamt 19 Spieler aus den Jahrgänge 2001 bis 2006 nominiert. Dabei sind mit Niklas Beck, Lukas Graber und Jakob Lorenz auch

drei Spieler mit Jahrgang 2001, die im kommenden Jahr nicht mehr U21 spielen dürfen. «Wir kommen sozusagen mit einem gemischten Team, haben die drei Jungs dabei, die in der nächsten Quali nicht mehr dabei sind. Die Schweizer waren einver-

standen, und wir hoffen, dass wir mit unserer Mannschaft so Paroli bieten können. Das ist ja schliesslich für beide Teams gut», erklärt Koller. Das Spiel kann im SFV-Livestream auf <https://www.sfvplay.ch/sfv-play-live.aspx> verfolgt werden. (jts)



Simon Luchinger führt die U21-Nationalmannschaft an. (Foto: Michael Zanghellini)

Skiverband

LSV-Heimsiege beim Duathlon

STEG Beim 11. Duathlon der MTF Cup Serie waren in den Kategorien U11, U12, U14 und U16 insgesamt 86 Mädchen und Jungen am Start - Teilnehmerrekord. Der Liechtensteinische Skiverband (LSV) ist über die hohe Teilnehmeranzahl mehr als erfreut. Bei den U12 bis U16 ging es mit dem Rad vom Gänglessee über den Schotterweg bis zur Alp Valüna. Anschliessend liefen diese bis zum Ziel Alp Waldboda. Die Bikestrecke der U12-U16 Jährigen betrug 2,7 km, die Laufstrecke glatte zwei Kilometer. Die U11-Teilnehmer starteten ebenfalls am Gänglessee in Steg und fuhrten 1,4 km mit dem Rad bis zum Wechsellpunkt «Brücke», von wo aus sie zum Laufen übergingen. Ihr Ziel war dann die 1,3 km entfernte Alp Valüna. Die Tagesbestzeit bei den Mädchen holte sich Annina Uehli vom Nordic Club Liechtenstein. Bei den Jungs durfte sich Noah Giansini (UWV) über den Titel des Tagesbesten freuen. Der LSV und das OK um Philipp Hasler dankt auch allen Helferinnen und Helfern zum Beitrag für den gelungenen Auftakt der MTF Cup Rennserie 2022/23 im Skinachwuchs. (pd)